



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 18.04.2018 von 18:00 bis Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU	
---------------------	-----	--

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christoph Böhmann	CDU	
------------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	
Herr Ludger Beelmann	SPD	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Kerstin Bruns	CDU	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Herr Stefan Fuhler	CDU	
Frau Renate Geuter	SPD	
Herr Thomas Höffmann	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	
Herr Hans Langen	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Heinz Lübbers	SPD	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Christian Reiners	CDU	
Herr Jan-Gert Roter	CDU	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Andreas Taming	FDP	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Verwaltung

Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
--------------------------------	----------------------	--

Schriftführer/in

Frau Sabine Dedden		
Frau Katrin Schäfer	Schriftführerin	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Jonas Bickschlag	CDU	entschuldigt
Frau Heike de Buhr	SPD	entschuldigt
Frau Marianne von Garrel	CDU	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	entschuldigt
---------------------	----------------------------	--------------

Verwaltung

Herr Sven Corbes	Fachbereichsleiter	entschuldigt
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ratsvorsitzende Marlies Preuth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, insbesondere Jan-Gert Roter, der für den ausscheidenden Ratsherrn Matthias Wallschlag in den Rat nachrücken wird, die Teilnehmer aus der Verwaltung, die Pressevertreter sowie die Gäste im Publikum.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Ratsvorsitzende Preuth teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 23 von der heutigen Sitzung abgesetzt wird, da es hier noch Klärungsbedarf gibt.

Einstimmig wird die geänderte Tagesordnung beschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 21.02.2018

Die Niederschrift (öffentlicher Teil) über die letzte Sitzung des Stadtrates vom 21.02.2018 wird mit 4 Enthaltungen und 23 Ja-Stimmen genehmigt.

**TOP 5 Feststellung des Verlustes eines Ratsmandates und dessen Nachbesetzung
Vorlage: BV/109/2018**

Der Rat fasst einen einstimmigen Beschluss:

Der Verlust des Sitzes im Rat der Stadt Friesoythe ab dem 18. April 2018 für den Ratsherrn Matthias Wallschlag, Efeuweg 10, 26169 Friesoythe, wird gem. § 52 Absatz 1 lfd. Nr. 1 i.V. mit Absatz 2 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes festgestellt.

Weiter wird festgestellt, dass der frei werdende Sitz auf den Bewerber des Wahlvorschlages der CDU übergeht, der nach Liste als nächster Bewerber in den Rat nachrückt (§ 36 Nds. Kommunalwahlgesetz) und das Mandat annimmt.

**TOP 6 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
Vorlage: BV/107/2018**

Bürgermeister Stratmann übernimmt die förmliche Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Jan-Gert Roter gem. § 60 NKomVG, der den frei gewordenen Sitz des ausscheidenden Ratsmitglieds Matthias Wallschlag übernimmt.

**TOP 7 Neubesetzung der Ausschüsse gem. § 71 NKomVG
Vorlage: BV/110/2018**

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Folgende Veränderungen der Besetzung der Ausschüsse werden festgestellt:

Schulausschuss:
Ausschussmitglied

Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss:
Ausschussmitglied

Geschafterversammlung der Friesoyther Eisenbahninfrastruktur GmbH:
Vertreter in der Geschafterversammlung

Verbandsversammlung des Zweckverbandes IIK:
Stellvertreter für Ratsmitglied Martin Roter in der Verbandsversammlung

Die Neubesetzung der Ausschüsse wird festgestellt.

TOP 8 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Stratmann bedankt sich beim Rat für die vielen Genesungswünsche sowie die gute Arbeit in der Zeit seiner Erkrankung.

Bürgermeister Stratmann berichtet über die neuen Schuleinzugsbereiche der Stadt Friesoythe. Nächste Woche kann darüber im Schulausschuss beschlossen werden.

Zwischenstand K 300 – Augustendorf:

Der Landkreis Cloppenburg ist dem Vorschlag der Stadtverwaltung gefolgt und hat eine veränderte Ausbauplanung vorgelegt, die bereits in der Verkehrskommission besprochen wurde. Resümee aus der Verkehrskommission ist, dass man sich im Kernbereich von Augustendorf unter begleitenden baulichen Maßnahmen die Ausweisung einer geschlossenen Ortschaft vorstellen kann. Der Landkreis Cloppenburg hat angekündigt zu einer weiteren Anliegersammlung einzuladen.

Breitband

Die Situation hinsichtlich des Ausbaues bei den Gewerbegebieten sowie den gewerblichen Einzelanlagen durch die Firma KOMNEXX / inexo ist weiterhin unverändert sehr unbefriedigend. Die Stadt Friesoythe teilt – wie die übrigen beteiligten Kommunen – laufend dem Landkreis CLP als Auftraggeber ihren Unmut mit und fordert die ordnungsgemäße Durchführung der Baumaßnahmen. Ratsfrau Geuter fragt nach, ob sich denn die zwei unterschiedlichen Anbieter absprechen, nicht das man z.B. zweimal „gebuddelt“ werden müsste. Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker weist noch einmal darauf hin, dass die ganze Koordination über den Landkreis Cloppenburg läuft. Dort wird aufgepasst, dass alles richtig läuft. Ratsherr Lamping fragt an, wenn die Frist nicht eingehalten wird, ob und wann das Projekt gescheitert ist. Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker bemerkt, dass der Landkreis die Spielregeln aufstellt. Ratsherr Lamping erkundigt sich, ob es seitens des Landkreises Bestrebungen gibt, auch die „Reißleine“ zu ziehen bzw. ob solche Szenarien in den abgeschlossenen Verträgen berücksichtigt wurden. Bürgermeister Stratmann sagt zu, die Anfrage durch den Fachbereich 2 an den Landkreis Cloppenburg weiterzuleiten.

Bürgermeister Stratmann berichtet über die Dorferneuerung in Gehlenberg/Neuvrees/Thüle/Markhausen. Diese wird nach jetzigem Stand nicht gefördert. Bis zum 30.04.2018 kann man einen Antrag auf Soziale Dorferneuerung stellen. Bürgermeister Stratmann erklärt den Unterschied zwischen einer klassischen Dorferneuerung und einer sozialen Dorferneuerung. Ratsfrau Geuter merkt an, dass man sich durch die vielen Behinderungen selber im Weg gestanden hat. In Neuvrees muss etwas Bewegt werden. Die ursprüngliche Zusammensetzung ohne Gehlenberg sei nicht gut gewesen. „Wir sind was schuldig“.

Der Bürgermeister geht auf den Beschluss vom Umbau Don Bosco Kindergarten im VA vom 11.04.2018 ein. Das Offizialat Vechta hat den Kommunen ein Angebot über die zukünftigen Zuwendungen unterbreitet. Das Ergebnis wird Bürgermeister Stratmann dann mitteilen. Ratsfrau Geuter setzt sich für eine Diskussion der Kindergartengebühren ein. Es sollen gleiche Voraussetzungen und Vorgaben für die Vergabe von Kindergartenplätze verbindlich geregelt werden.

Zur Stadtsanierung teilt Bürgermeister Stratmann mit, dass der Submissionstermin zur Auftragsvergabe gewesen sei. Die ersten Anbieter würden nicht wesentlich von der Kalkulation abweichen. Die Angebote müssen jedoch noch weiter ausgewertet werden.

TOP 9 Mitteilungen des Bürgermeisters, insbesondere Mitteilung zur Finanzlage der Stadt

Der Bürgermeister freut sich, dass er viel Positives zu berichten hat. Bürgermeister Stratmann zieht eine Zwischenbilanz in Bezug auf die Daten des Haushaltes 2018. Man kann feststellen, dass die Planwerte natürlich nicht exakt eingehalten werden können.

Andererseits hat die Verwaltung die Gesamtentwicklung fest im Blick. Es werden an mehreren Stellen Mehrausgaben, wie z.B. durch die Beitragsfreiheit in den Kindertagesstätten anstehen. Das wird der Stadt Friesoythe allein für die städtischen Einrichtungen in 2018 schätzungsweise 100.000 € kosten. Das Land hat zwar eine „Härtefallregelung“ angekündigt. Bürgermeister Stratmann kann sich derzeit aber noch nicht vorstellen, wie das aussehen kann. Mehrausgaben wird aller Voraussicht nach diese auch die WiBeF haben.

Andererseits zeichnen sich bereits einige „Puffer“ ab, mit denen die Stadt die Mehrbelastungen abfedern könne. Da der neue Glücksspielstaatsvertrag noch nicht voll in der Praxis durchschlägt, hat die Stadt Friesoythe bei der Vergnügungssteuer doch recht ansehnliche Mehreinnahmen. Die Gewerbesteuer und die Grundsteuern entwickeln sich bislang nach Plan.

Trotz alledem wird in 2018 ein Nachtragshaushalt benötigt, schon um die erforderlichen personellen Veränderungen darstellen zu können. Das betrifft aber in erster Linie den Stellenplan. Soweit sei alles noch „im grünen Bereich“. Ratsherr Lamping fragt nach, ob der neue Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst bereits berücksichtigt worden ist. Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits 250.000 € im Haushalt dafür eingeplant worden sind.

Der Bürgermeister macht an dieser Stelle nochmals deutlich, wo die Stadt gestartet ist und wo sich die Stadt jetzt befindet.

Zum 31.12.2014 hatte der städtische Haushalt Schulden in Höhe von 31 Mio. €. Hinzu kamen rd. 12,3 Mio. € Schulden der WibeF und Kassenkredite von rd. 3,0 Mio. €, in der Summe also – 46,3 Mio. €. Ende letzten Jahres lag der Gesamtschuldenstand der Stadt ohne WiBeF bei 27,9 Mio. €, die WiBeF konnte ihren Bestand an Verbindlichkeiten auf 11,2 Mio. € reduzieren. In der Summe sind in den drei Jahren also 4,2 Mio. an Darlehen abgebaut worden, immerhin fast 10 %. Hinzu kommt noch der Ausgleich der überzogenen Konten (Kassenkredite) in Höhe von 3,0 Mio. €.

Bürgermeister Stratmann und seine allgemeine Vertreterin haben für diese Leistung daher auch sehr viel positive Resonanz erfahren.

Bürgermeister Stratmann ist verärgert, dass in Teilen des Rates offenbar immer noch nicht klar ist, was ein solches Ergebnis letztlich bedeutet. Der Bürgermeister erkennt an, dass im gesamten Bereich der Stadtverwaltung die Umkehr bei den Finanzen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen und aktiv gelebt wird. Hier gilt es ein deutliches Lob an alle Mitarbeiter der Stadt auszusprechen.

Bürgermeister Stratmann gibt hierzu ein Beispiel, weil eine Anfrage aus den Reihen der Mehrheitsfraktion vorliegt: Die Stadt Friesoythe hat nur noch zwei Dienstwagen für die Verwaltungsmitarbeiter, es wird zurzeit kein neues „Bürgermeisterfahrzeug“ mehr geleast. Viele meinen ja, dass Leasing „soooo“ günstig ist, aber nur, wenn auch die Rahmenbedingungen stimmen. Bürgermeister Stratmann fasst zusammen: In 2013 hatte die Stadt noch Aufwendungen für Dienstfahrten und Leasing von insgesamt fast 53.000 €, in 2017 waren es 20.000 € weniger. Bürgermeister Stratmann macht klar, dass man an den Grundsatzbeschluss denken sollte, der damals beschlossen worden ist: Der Dienstwagen darf nicht teurer sein, als die gesetzliche km-Entschädigung. Bürgermeister Stratmann macht es an einem Beispiel fest: Angebot = 3.000 € Leasingkosten pro Jahr bei 6000 km = 0,50 € pro km, ohne Benzin, Versicherung, Inspektion und Wartung. Die Kilometerentschädigung für private Autos beläuft sich auf 0,30 € pro Kilometer! Für den Bürgermeister wurde eine Bahncard angeschafft. Längere Strecken fährt er jetzt mit der Bahn. Auf der Fahrt wird dann noch weitergearbeitet. Bürgermeister Stratmann macht klar: „Wir rechnen mit sehr spitzem Bleistift!“

**TOP 10 Verkauf der "alten" Drehleiter - Verwendung des Verkaufserlöses
Vorlage: BV/045/2018**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Das alte Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter) wird meistbietend verkauft. Der Verkaufserlös kommt Feuerwehrzwecken zu Gute. Das Stadtkommando unterbreitet einen Vorschlag für die Verwendung des Verkaufserlöses.

Beginnend mit dem Verkauf der alten Drehleiter, kommen zukünftig Erlöse aus dem Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen dem jährlichen Gesamtbudget der Feuerwehren zu Gute. Das Stadtkommando unterbreitet jeweils einen Vorschlag für die Verwendung des Verkaufserlöses.

TOP 11 Aufhebung der Satzung über die Berufung, Abberufung, Aufgaben, Befugnisse und Beteiligungsrechte der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/094/2018

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Satzung über die Berufung, Abberufung, Aufgaben, Befugnisse und Beteiligungsrechte der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten wird mit Wirkung vom 01.01.2018 gemäß der beigefügten Anlage zu dieser Beschlussvorlage aufgehoben.

TOP 12 Konzept für die Unterbringung von Flüchtlingen, hier: Standorte für Flüchtlingsunterkünfte
Vorlage: BV/082/2018

„Ratsherr Stratmann fragt an, wie viele Wohnungen für Flüchtlinge insgesamt vorhanden sind. Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker weist auf einen Vermerk hin, der der Niederschrift zur VA-Sitzung vom 11.04.2018 beigefügt ist und dazu Stellung nimmt. Die im Vermerk niedergelegten Belegungszahlen der Gemeinschaftsunterkünfte trägt sie vor. Außerdem ergänzt sie, dass von den dezentralen Unterkünften 13 von 23 Wohnungen abgebaut werden. Dies sind alle Objekte, bei denen der Mietvertrag im Laufe des Jahres 2018 ausläuft. Aufgrund einer Weisung des Landkreises Cloppenburg Gemeinschaftsunterkünfte vorrangig zu belegen, werden die dort derzeit noch freien Plätze Flüchtlingen zugewiesen. Je nach weiterer Entwicklung wird im 3. Quartal 2018 eine Entscheidung über die Mietverträge getroffen, die in 2019 ff. auslaufen.“

Frau Geuter ist erfreut, dass gute Rahmenbedingungen vorhanden sind. Für die Zukunft ist man gut vorbereitet. Ratsherr Krone fragt an, ob der ehemalige Bauhof, der zur Gemeinschaftsunterkunft umgebaut wurde, durch einen Umzug der Flüchtlinge für andere Nutzungen frei gemacht werden könne.

Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker erläutert, dass dies aufgrund der Weisung des Landkreises Gemeinschaftsunterkünfte vorrangig zu belegen, derzeit nicht möglich ist und dass der Betreuungsvertrag für dieses Objekt im Übrigen auch noch bis zum 31.05.2021 läuft.

Bürgermeister Stratmann weist darauf hin, dass sich die Situation angesichts der weltpolitischen Lage sehr schnell wieder ändern kann.“

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Über die derzeit bestehenden Flüchtlingsunterkünfte hinaus sollen keine neuen Standorte für Flüchtlingsunterkünfte festgelegt werden. Die Beschlüsse über die Festlegung weiterer Standorte für Flüchtlingsunterkünfte des Rates vom 27.01.2015 (Vorlage BV/015/2016) und 16.03.2016 (Vorlage BV/015/2016/2) werden aufgehoben.

TOP 13 Annahme einer Spende an die Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/093/2018

Beschlussvorschlag:

Die Spende des Präventionsrates Friesoythe e. V., Vorsitzender Gerd Binder, Holunderweg 15, 26169 Friesoythe in Höhe von 5.000,00 € an das Jugendzentrum Friesoythe zur Herrichtung des Funsport-Spielfeldes wird angenommen.

TOP 14 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Keine Fragen und Hinweise der Gäste.

TOP 15 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Ratsvorsitzende Preuth fragt nach einander ab, ob in den einzelnen Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften aus Verbänden und Organisationen Sitzungen stattgefunden haben:

- **Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH**
Es hat eine Aufsichtsratssitzung stattgefunden (sh. Niederschrift im Ratsinformationssystem)
Der Aufsichtsratsvorsitzende Böckmann teilt mit, dass es im Allwetterbad immer wieder Störungen gibt. Ratsfrau Geuter möchte, dass man sich bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung mit dem Betreiber (Firma Depenbrock) auseinandersetzt. Ratsherr Böckmann sagt zu, dass er sich kümmern wird. Ratsfrau Buhr fragt an, ob durch die Schließung des Allwetterbades Verluste zu beklagen sind (ausgefallene Schwimmkurse usw.). Ratsherr Lamping meint, dass es sehr schwierig oder gar unmöglich sei, aufgrund ausfallender Schwimmkurse einen Verlust zu ermitteln. Bürgermeister Stratmann berichtet ganz kurz über die anstehende Überprüfung der gesamten Technik. Ratsherr Baran zeigt sich verwundert. Er meint laut der seltsam geschlossenen Verträge sind wir doch bei der Gewährleistung im Bereich der Technik „raus“. Aufsichtsratsvorsitzende Böckmann wird sich auch in dieser Angelegenheit kümmern.
- **Zweckverband IIK und der c-Port-Hafen-Besitz GmbH**
Hat keine Sitzung stattgefunden
- **Friesoyther Eisenbahngesellschaft mbH**
Hat keine Sitzung stattgefunden
- **Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg GmbH**
Hat eine Sitzung stattgefunden. Das Protokoll wird angefügt.
- **Zweckverband "Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre"**
Hat eine Sitzung stattgefunden. Das Protokoll wird angefügt.
Ratsvorsitzende Preuth berichtet kurz von der Sitzung. Ratsfrau Geuter ist besorgt über die multiresidenten Keime in der Talsperre. Hier muss Aufklärung erfolgen, damit keine weiteren Ängste geschürt werden. Ratsherr Beelmann möchte über den genauen Sachstand der Wasseruntersuchung und Prüfkriterien unterrichtet werden. Ratsvorsitzende Preuth versichert, dass sie sich um die Angelegenheit kümmert. Ratsvorsitzende Preuth teilt mit, dass ihrer Meinung nach keine Keime dieser Art festgestellt wurden und somit auch keine Gefahr besteht. Ratsherr Beelmann ist der Meinung, dass eine Prüfung der multiresidenten Keime gar nicht stattfindet und bittet um Anfrage beim Landkreis.
- **Kreismusikschule Cloppenburg e.V.**
Hat keine Sitzung stattgefunden
- **Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft**
Hat keine Sitzung stattgefunden
- **Heimatbund für das Oldenburger Münsterland**
Hat keine Sitzung stattgefunden

- **Ems-Dollart-Region EDR**
Hat keine Sitzung stattgefunden
- **"Ring der europäischen Schmiedestädte"**
Hat eine Sitzung stattgefunden. Die nächste Sitzung findet im Oktober in Stollberg statt
- **Arbeitsgruppe des Kindergartens St. Monika in der Ortschaft Gehlenberg**
Hat keine Sitzung stattgefunden
- **Wasserverband "Hümmling"**
Hat eine Sitzung stattgefunden. Ratsherr Kramer hat an dieser Sitzung teilgenommen. Er berichtet über den Sachstand. Das Protokoll wird angefügt.
- **Gremien des Nds. Städte- und Gemeindebundes**
Hat keine Sitzung stattgefunden
- **Förderverein St. Marien-Hospital**
Hat keine Sitzung stattgefunden

TOP 16 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsfrau Bruns fragt an, ob sich seit ihrer letzten Anfrage bezüglich der Mitteilungen an Bürger, deren Personalausweise und Reisepässe in Kürze „ablaufen“ etwas getan hätte. Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker berichtet, dass sie dieses Thema im Bereich Meldewesen besprochen hätte. Ihr wurde seitens der Mitarbeiter mitgeteilt, dass diese Vorgehensweise bereits vor einigen Jahren durchgeführt worden ist und nicht auf die erhoffte Resonanz gestoßen sei. Bürgermeister Stratmann ist der Meinung, dass man erwachsenen Menschen wohl zutrauen könne, die Ablauffristen ihrer Pässe selbst im Auge zu haben. Soweit möglich und realisierbar steht man im Notfall natürlich zur Verfügung. Er verweist auch auf die Samstagsöffnungszeiten des BürgerServiceCenter.